**PRESSEINFORMATION Januar 2025**

**DDR-Kunst und 100 Jahre Walter Womacka**

**Natursteinmosaik in Eisenhüttenstadt / Das Minsk in Potsdam zeigt
DDR-Werke aus der Sammlung von Hasso Plattner**

**Der DDR-Maler und -Grafiker Walter Womacka wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Seine architekturgebundenen Arbeiten und Mosaike sind unter anderem in Berlin, aber auch im brandenburgischen Eisenhüttenstadt zu sehen. Noch mehr DDR-Kunst zeigt demnächst das Minsk-Kunsthaus in Potsdam. Vom 1. Februar bis 10. August 2025 ist dort die Ausstellung „Im Dialog – Sammlung Hasso Plattner: Kunst aus der DDR“ zu sehen. Die zweite Präsentation aus seiner Sammlung setzt auf Dialog in Bezug auf die Kunst der ehemaligen DDR.**

Die Schau umfasst rund 50 Sammlungswerke von Künstlerinnen und Künstlern wie Gudrun Brüne, Hartwig Ebersbach, Ulrich Hachulla, Rolf Händler, Bernhard Heisig, Johannes Heisig, Peter Herrmann, Ralf Kerbach, Walter Libuda, Peter Makolies, Wolfgang Mattheuer, Harald Metzkes, Stefan Plenkers, Gerhard Richter, Arno Rink, Cornelia Schleime, Willi Sitte, Gabriele Stötzer, Erika Stürmer-Alex, Werner Tübke und Ruth Wolf-Rehfeldt, vorwiegend aus der Zeit von 1966 bis 1992.

Im ersten Ausstellungsraum werden die Kunstwerke und Künstler:innengespräche in ihren historischen Kontext eingeordnet. In der oberen Etage des Minsk‘ treten einzelne Werke miteinander in Dialog. Diese Konstellationen verweisen auf umfassendere Fragen zur Kunstgeschichte und Kulturpolitik der DDR nach dem Jahr 1976. Ergänzt wird die Auswahl durch weitere Arbeiten aus der Sammlung, die die Dynamik zwischen Ausdruck und Rückzug, zwischen Aussprechen und Schweigen verbildlichen.

„Im Dialog“ ist zugleich Anlass für eine neue Reihe von Ateliergesprächen, die der Kurator Daniel Milnes mit Künstlerinnen und Künstlern der Sammlung führt und die begleitend zur Ausstellung als Podcast-Reihe erscheinen werden. In diesem Rahmen werden Werke der Sammlung aus der Perspektive der Künstlerinnen und Künstler beleuchtet sowie der Frage nachgegangen, wie Kunst, die in der DDR entstanden ist, heute gesehen und gezeigt wird.

Der Mäzen Hasso Plattner sammelt Malerei unter anderen mit einem Schwerpunkt auf Kunst aus der ehemaligen DDR und zeigte seine Bestände erstmalig 2012 im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam. Nachdem einzelne Gemälde in der Gruppenausstellung „Hinter der Maske“ 2017/2018 im Museum Barberini zu sehen waren, präsentiert das Minsk nun zum zweiten Mal Teile dieser Sammlungsbestände in einem Bau der Ostmoderne, der als ehemaliges Terrassenrestaurant „Minsk“ im Jahr 1977 fertiggestellt wurde.

Der Eintritt zur Ausstellung im Minsk ist immer am letzten Sonntag eines jeden Monats kostenfrei. **Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Preisen:**<https://dasminsk.de>

**Walter Womacka in Eisenhüttenstadt**

Walter Womacka, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, war einer der wichtigsten Vertreter des sozialistischen Realismus in der DDR. Neben Tafelbildern, Grafiken und Aquarellen entwarf er in den 1950er-Jahren auch Glasfenster oder Mosaike wie den Wandfries am ehemaligen „Haus des Lehrers“ in Berlin. Aber ebenso in Brandenburg war Womacka aktiv. So ist im Treppenhaus des heutigen Rathaus von Eisenhüttenstadt ein Natursteinmosaik mit dem Namen „Bild aus hundertausend Steinen“ von 1959 zu sehen. Die Stadt im Osten Brandenburgs nimmt unter allen Städten Ostdeutschlands eine Sonderstellung ein, denn Eisenhüttenstadt wurde als „erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden“ am Reißbrett konzipiert. Sie ist heute ein Flächendenkmal, weil sie architektonisch einmalig in Deutschland ist. Wer mehr zur Alltagskultur in der einstigen DDR erfahren möchte, besucht das Museum Utopie und Alltag. Weitere Informationen: [www.utopieundalltag.de](http://www.utopieundalltag.de)

**Noch mehr Ausstellungstipps unter:**[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)